

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumgrammatische Adjazenz

1. Bekanntlich besitzt die qualitative Arithmetik im Gegensatz zur quantitativen nicht nur eine Zählweise, die peanosche, sondern drei Zählweisen, die als adjazente, subjazente und transjazente bezeichnet werden. Am wenigsten ontische Freiheit besitzt die adjazente Zählweise. Sie ist daher der peanoschen am nächsten verwandt. Ist die Relation zwischen zwei Peanozahlen x und y linear, so liegt die adjazente Zählweise vor. Man erhält dann folgendes Zähl-schema (vgl. Toth 2016a)

x_i	y_j		y_i	x_j		y_j	x_i		x_j	y_i
\emptyset_i	\emptyset_j		\emptyset_i	\emptyset_j		\emptyset_j	\emptyset_i		\emptyset_j	\emptyset_i
		\times			\times			\times		
\emptyset_i	\emptyset_j		\emptyset_i	\emptyset_j		\emptyset_j	\emptyset_i		\emptyset_j	\emptyset_i
x_i	y_j		y_i	x_j		y_j	x_i		x_j	y_i

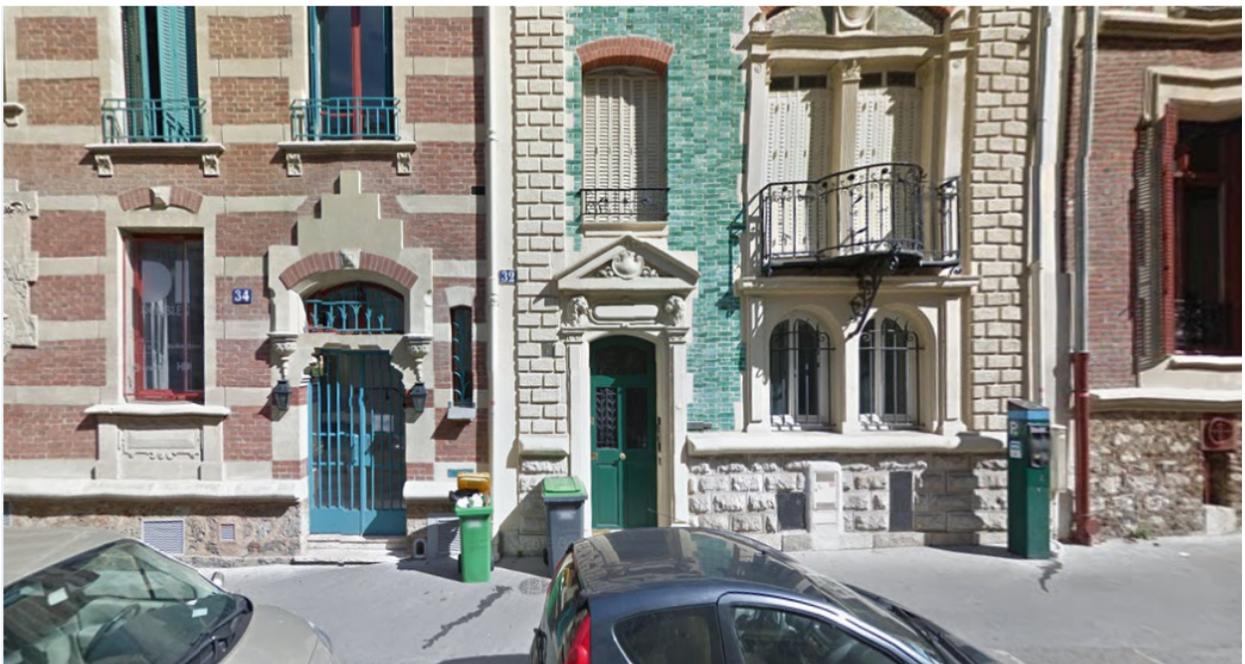
Bei der adjazenten Zählweise sind die Zahlen sowohl, was ihre Vorn-Hinten- als auch was ihre Links-Rechts-Relation betrifft, fixiert. Ontische Freiheit ergibt sich hier also nur bei der Oben-Unten-Relation (vgl. Toth 2016b-c).

2.1. Subordinative Adjazenz



Rue Saint-Victor, Paris

2.2. Koordinative Adjazenz



Rue Eugène Flachat, Paris

2.3. Superordinative Adjazenz



Rue Malbranche, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Raumgrammtische Tripelrelation ontischer Gleitspiegelung. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Typologie der Raumtransjazen. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2016c

5.1.2017